

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 318.

Dienstag den 14. November.

1854.

Bekanntmachung.

Um wegen des Schulunterrichts für diejenigen Kinder, die noch keinen solchen genießen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule eignen, die nöthigen Einrichtungen treffen zu können, ist es nöthig, die Zahl dieser Kinder in Zeiten kennen zu lernen. Deren Aeltern und Erzieher werden daher hiermit aufgefordert, sie von jetzt an bis spätestens

den 15. November d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme persönlich anzumelden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schulpocken eingepflanzt worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Betheiligten erfolgen.

Leipzig, am 26. September 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Unsre Immobilien-Brandversicherungen

überschrieben war in Nr. 314 d. Bl. ein Aufsatz enthalten, der in Bezug auf größere Städte wohl einer genauern Erörterung werth sein möchte.

Auf den Inhalt desselben näher einzugehen findet sich Schreiber dieses nicht veranlaßt, da er nur die Absicht hat, auf die Nachschrift der geehrten Redaction Einiges zu erwiedern.

Dieselbe stellt nämlich die Frage auf: „Ob es nicht wohlgethan sein würde, die Mobiliarversicherung nach einem angemessenen Verhältnisse zur Pflicht, zum Zwange zu erheben.“

Schreiber dieses kann sich mit dem Gedanken nicht vertraut machen, daß ein Zwang hier Gutes befördern könnte, im Gegentheil möchte er geradezu behaupten, daß daraus für Sachsen großes Unglück entstehen müßte. Wenn Alles versichert ist, wer hat dann in kleinen Orten noch ein Interesse zu retten und dem Feuer Einhalt zu thun? Gerade der Umstand, daß in solchen kleinen Orten noch viele Bewohner derselben mit ihren Mobilien unversichert waren und sind, ist für die Meisten eine Beruhigung, denn sie können annehmen, daß im Fall eines Brandes Alles aufgeboten wird, um zu retten und das Feuer zu dämpfen. Aus eben diesem Grunde versichern auch die Meisten nicht den vollen Werth ihres beweglichen Eigenthums. Ist aber einmal Alles versichert, dann ist der Brandstiftung Thor und Thür geöffnet.

Die sächs. Regierung verordnet daher weislich, Ges.- und Verordn.-Blatt vom Jahre 1836. Nr. 86. §. 14: „Bei jeder solchen Concessionsertheilung ist dem Agenten zur Bedingung zu machen, daß er sich des Herumreisens zu Aufforderung und Sammlung von Versicherungen und Einzeichnungen bei Verlust der Concession zu enthalten habe etc.“ jedenfalls, um den häufig wiederkehrenden Bränden zu steuern. — Eine zwangsweise Versicherung der Mobilien dürfte daher sicherlich dem Geiste unsrer weisen Regierung zuwider sein.

Allein ein Grund, warum Viele in kleinern Städten nicht versichert sind, würde vielleicht auch darin zu suchen sein, daß nur wenige Gesellschaften Versicherungen unter Schindeldachung aufnehmen, und zwar sind dem Einsender, außer den beiden Leipziger Anstalten nur drei ausländische und zwar österreichische bekannt, welche ansehnliche Summen unter Schindeldachung oder überhaupt in Orten mit ausschließlich weicher Dachung in Versicherung haben. Einige neuere preussische Anstalten haben auch einige Summen dazu verfügbar gestellt, allein von den übrigen im sächs. Lande concessionirten Anstalten findet man fast keine in erwähnten Orten betheiligte.

Diese Gesellschaften und Banken nun, welche sich bisher von der Versicherung unter weicher Dachung zurückgezogen haben, sollten von der Regierung dazu angehalten werden, bis zu einer nöthigenfalls von derselben zu bestimmenden Summe dergleichen Versicherungen zu übernehmen. Auf diese Weise würde den Einwohnern kleiner Städte mehr Gelegenheit geboten, ihre Mobilien zu versichern, da die Gesellschaften, welche bisher immer unter weicher Bedachung versichert haben, in Rücksicht auf ihre eigene Sicherheit manchen Antrag haben abweisen müssen.

Es ist sehr gut, daß dieser Punct einmal zur Sprache kommt; der Brand in Memel, bei welchem drei große preussische Anstalten nur mit unbedeutenden Summen betheiligte sind, während jüngere und auswärtige Anstalten den Schaden fast allein tragen, dürfte vielleicht auch in Preußen die Regierung zu ähnlichen Maßregeln veranlassen.

Nachschrift.

Ehrlich zugestanden hat die Red. d. Bl. durch die Nachschrift in Nr. 314 in der Hauptsache nur den Zweck gehabt, den fraglichen Gegenstand zur Besprechung zu bringen. Dazu ist sie, um von der Sache selbst zu schweigen, durch das Tagesgespräch gedrängt worden, denn von der einen Seite hört man Ermahnungen zu Verabreichung von Unterstützungen, von der andern geradezu Abmahnungen, die auch darin ihren Stützpunkt finden sollen, daß man jenen Verunglückten die Folgen ihrer Sorglosigkeit (daß sie nämlich ihre Mobilien nicht versichert haben) selbst tragen lassen müsse, um für Andere ein warnendes Beispiel aufzustellen, ganz zu schweigen von Vermuthungen und Annahmen, welche wir nicht anzudeuten wagen.

Weil wir nun der Ansicht waren und noch sind, daß der angeregte Gegenstand nicht genug erörtert und besprochen werden kann, und gerade ein Blatt, welches seine Spalten der Gemeinnützigkeit vorzugsweise öffnet, das geeignete Organ hierzu ist, warfen wir die oft schon ausgesprochene Andeutung hin und haben zum Theil unsre Absicht schon erreicht.

Ueber die Art der Pflicht oder des Zwanges zur Versicherung haben wir uns absichtlich nicht geäußert, um der Debatte in keiner Weise vorzugreifen, und vorerst die wirklich Sachverständigen sprechen zu lassen; auch sind wir der Erwartung, daß man noch tiefer in die Sache, als vorstehend geschehen ist, eingehen wird.

Der geehrte Herr Verfasser des Vorstehenden hat sich mit der Verneinung begnügt und die aufgeworfene Frage offenbar mehr dazu benutzt, den gegen das Ende schärfer herausgestellten Punct zur Sprache zu bringen. Dadurch ist er gewissermaßen mit sich

in Widerspruch gekommen, denn während er im Anfange sagt, es würde ein Unglück sein, wenn alle Mobilien versichert werden müßten, beklagt er gegen das Ende, daß nicht alle Privatversicherungsgesellschaften Versicherungen von Häusern mit weicher Dachung annähmen — wodurch er doch auch nur bezwecken kann, daß das meiste und wo möglich alles Mobilien versichert werde.

Dem sei nun wie ihm wolle, wir freuen uns, doch schon eine Aeußerung vernommen zu haben, und haben durch Vorstehendes keineswegs den Eindruck und guten Erfolg des Gesagten schwächen wollen, so wie wir jederzeit gern für und gegen die Sache sprechen lassen.

Erwarten wir nun, was wir weiter vernehmen werden. Möglich, daß man dabei die anzustellenden Erörterungen auch auf Immobilienversicherung und die in Sachsen schon bestandene Mobilienversicherung bei einer Staatsanstalt so wie die dabei gemachten Erfahrungen ausdehnt.

Die Red.

Das diesjährige Schillerfest.

Wie lebhaft das Andenken an den großen Dichter in dem deutschen Volke fortlebt, wie sehr seine in unvergänglicher Jugendfrische blühende Poesie in den Herzen Aller aus allen Schichten unserer Gesellschaft einen Wiederhall findet, bewies abermals die überaus zahlreiche Theilnahme, welche die Festfeier vor des unsterblichen Sängers Geburtstag auch diesmal wieder fand. Nachdem am Vormittag des 11. November, wie gewöhnlich, die Gedenktafel an dem Schillerhause zu Gohlis bekränzt, die Schillerbibliothek für die Schule und Gemeinde daselbst vermehrt worden war und die übliche Preisvertheilung an zwanzig Kinder in Gohlis stattgefunden hatte, beging man Abends 7 Uhr in den Sälen des Hotel de Pologne die eigentliche Festfeier des Tages. Das Interessanteste derselben war ohne Zweifel die von Herrn H. Schulze aus Delitzsch gehaltene Festrede. Es wurde in derselben die hohe Bedeutung des großen Dichters für das deutsche Volksleben im Allgemeinen, der Einfluß seiner Poesie auf die geistige und sittliche Entwicklung des deutschen Volkes hervorgehoben und namentlich auch darauf hingewiesen, daß Schiller — der selbst aus dem Volke stammend, in ihm und mit ihm gelebt, der nicht vom äußeren Glücke begünstigt, sich nur durch die Macht des Genius Bahn brechen mußte und mit den größten Hindernissen zu kämpfen gehabt hatte — es so wie kein anderer Dichter verstand, die innersten Saiten in den Herzen des deutschen Volkes erklingen zu lassen und deshalb auch die größte Popularität im edelsten Sinne erlangte. Der Redner sprach, erfüllt von seinem Gegenstande, mit wahrer Begeisterung und Wärme, und riß damit die Versammlung zu den lautesten Beifallsbezeugungen hin. — Nicht wenige hiesige Künstler beteiligten sich thätig an der Feier: mit declamatorischen Vorträgen Fräulein Wolfram und Herr Gerstel. Erstere sprach die Schiller'schen Gedichte „die Gunst des Augenblicks“ und „der Pilgrim“, letzterer das Gedicht „Pegasus im Joch“; beide Vorträge waren ganz vorzüglich. Ueberwiegend, fast etwas zu sehr, waren die musikalischen Leistungen: „Nachtlied“ von Göthe, componirt von Reichel, und „der Abend“ von Schiller, componirt von E. A. Mangold, zwei vierstimmige Lieder für gemischten Chor, vom Gesangverein Dffian vorgetragen — zwei Clavierstücke von Herrn Emil Büchner ausgeführt („Widmung“ von Schumann, transcribirt von List, und „Auf Flügeln des Gesanges“ von Mendelssohn, transcribirt von St. Heller — zwei Solo-Quartette von Mendelssohn, gesungen von Frau Günther-Bachmann, Fräulein Meier und den Herren Schneider und Behr — Festgedicht zur diesjährigen Schillerfeier von Adolf Böttger, componirt von Emil Büchner und vorgetragen von denselben Sängern und dem Gesangverein Dffian; die dazu gehörige Declamation von Fräulein Wolfram — Arie aus der „Schöpfung“, gesungen von Fräulein Eicke — zwei Lieder, gesungen von Frau Günther-Bachmann — „Mahomed's Gesang von Göthe, componirt von Löwe, gesungen von Herrn Schneider — Hirtenlied aus der Oper „Hans Wacht“ von F. David, gesungen von Herrn Behr. Den Schluß der Feier bildete ein von Th. Apel nach Schillers Lied an die Freude verfaßter Festgesang, in dessen Refrain die Versammlung einstimmt.

Ein solennes Abendessen, bei dem es nicht an Toasten fehlte, vereinigte nach der Festfeier Personen aus allen Kreisen der Gesellschaft zum heitersten und anregendsten Beisammensein, und wohl Niemand von denen, die sich auch an diesem Theil der Feier be-

theiligten, wird unbefriedigt aus den schönen Räumen des Festlocales geschieden sein.

Stadttheater.

Die Vorstellung vom 12. November brachte zwei neu einstudirte ältere Stücke: „Die Memoiren des Teufels“, Lustspiel in drei Aufzügen nach dem Französischen von L. B. G., und „die Wiener in Berlin“, Liederposse von Holtei. In beiden trat Frau Feuerbacher vom Stadttheater zu Breslau als Gast auf — im ersteren als Frau Giraud, im letzteren als Babeth. Diese Rollen sind fast zu unbedeutend, um nach ihnen ein Urtheil über das künstlerische Vermögen eines Gastes abgeben zu können; wir vermögen daher nur zu sagen, daß Frau Feuerbacher die kleinen Partien befriedigend durchführte. Beide Stücke wurden übrigens sehr brav gegeben. Ganz vorzügliche Leistungen waren in den „Memoiren des Teufels“ die des Herrn Pauli als Gauthier, des Herrn v. Dhegraven als Robin und des Herrn Gerstel als Chevalier de la Rapiniere. Herr v. Dhegraven als Repräsentant des Trägers des Stückes führte die nicht leichte, aber auch sehr dankbare Partie mit eben so großer Gewandtheit als Feinheit durch und besonders gelang ihm das Anschlagen des leichten und eleganten Conversationstones gut. Ein eben so fein ausgeführtes Charakterbild gab uns Herr Gerstel, und zwar nicht blos in einzelnen Momenten, seine Leistung war vielmehr ein vollkommen abgerundetes Ganze. Die räthselhafte, fast unheimliche Erscheinung des alten Maurers Gauthier war in ihrer Wiedergabe ein wirkliches Meisterstück des Herrn Pauli, das andern derartigen Gestaltungen dieses Darstellers sich würdig anschließt. Auch sämtliche andere Rollen waren durch Fr. Huber, Fr. Berg, Fr. Door und die Herren Stürmer, Leuchert und Ballmann gut vertreten. — Die alte, früher einmal sehr beliebt gewesene Liederposse „die Wiener in Berlin“ konnte nur durch die gute Darstellung noch ein gewisses Interesse für sich gewinnen. Die Zeit für dergleichen harmlose Vaudevilles ohne Handlung und ohne sonderlichen Witz ist vorüber, und schwerlich wird man das gänzliche Verschwinden dieses Genres als einen Verlust für die dramatische Kunst ansehen können. — Zwischen beiden Stücken ward noch ein Pas de cinq des couronnes gegeben und von Herrn Balletmeister Martin, Frau Martin-Zimmann, Fr. Deich, Fr. Hof und Fr. Rudolph sehr hübsch ausgeführt. Das Ganze war von Herrn Martin componirt und mit viel Geschmack in Scene gesetzt.

Es brachte diese Vorstellung unserer Meinung nach etwas zu viel des Guten, denn sie dauerte bis nach zehn Uhr. Man liebt diese Länge in Deutschland schon bei großen Opern und Trauerspielen nicht sehr, doch entschädigt hier das Werthvolle für das Zuviel; bei solchen leichteren Genüssen und besonders wenn das Harmlose, fast Fade auf das Pikante folgt, muß nothwendig in einer so langen Vorstellung gegen das Ende hin das Interesse an dem Gegebenen erschaffen.

Ein neues geographisches Lehrmittel.

Die neueste Nummer der fortwährend in Segen wirkenden „Mittheilungen der allgem. Bürgerschule an das Kelternhaus ihrer Zöglinge“ enthält nach einem lehrwerthen Aufsatze über „die häusliche Sorge um das Schulleben der Kinder“ unter den „Schulnachrichten“ folgende Notiz, die wir zur Ehre unserer städt. Behörden zu allgemeiner Kenntniß zu bringen uns veranlaßt fühlen.

„Die Fürsorge des h. Patronen unserer städtischen Schulen hat sich abermals in gar erfreulicher, dankenswerther Weise an denselben bethätigt durch das höchst werthvolle Geschenk eines von unserm Landsmann, Herrn Büniger, angefertigten Reliefbildes von Europa auf dem Segment einer Erdkugel von 24 Fuß Durchmesser. Das Original ist bekanntlich im Besitz Sr. Majestät des Königs von Preußen, die Wiederholung aber hinter demselben in keiner Hinsicht zurückgeblieben. Es wird im großen Saale der ersten Bürgerschule aufgestellt werden, um jeder städt. Schulanstalt Gelegenheit zu geben, dieses neue schöne Lehrmittel beim geographischen Unterricht ihrer Zöglinge benutzen zu können. Denn selbstverständlich ist ein solches Geschenk allen Schulen zugleich gegeben. Wir aber erlauben uns, den herzlichsten Dank dafür auszusprechen und für unsern Theil die gewissenhafte Benutzung desselben zuzusagen.“

Berichtigung. In der Extra-Beilage zu Nr. 316 d. Bl. ist bei den Unterschriften J. F. W. Mohrloch zu lesen.

Börse in Leipzig am 13. November 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.			Ges.			Angeb.			Ges.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140 ³ / ₈	—	—	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 11 ¹ / ₂	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	101 ¹ / ₄	—	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	4 ¹ / ₂ *)	do. do.	4 ¹ / ₂	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	100	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	4 ³ / ₄	Sächs. erbl. v. 500 . . . ϕ	3 ¹ / ₂	91
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	108 ¹ / ₄	—	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	100	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	do. do. v. 500 . . . -	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56 ³ / ₈	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149 ¹ / ₂	—	—	—	idem 10 und 20 Kr. . - do.	2 ¹ / ₈	—	do. lausitzer do.	3	—
London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—	—	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	81 ¹ / ₄	do. do. do.	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	79 ¹ / ₄	—	—	—	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	—	do. do. do.	4	100 ¹ / ₂
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	81	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 ¹ / ₂	108
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{3}$ Mk. Br. u.	2 Mt.	—	—	—	—	Silber do. do.	—	—	Part.-Obligationen	3 ¹ / ₂	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	3 Mt.	—	—	—	—				Thüringische Eisenb.-Prio-	4 ¹ / ₂	—
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	k. S.	—	—	—	—				ritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach ge-	2 Mt.	—	—	—	—				K. Pr. St.-) v. 1000 u. 500 ϕ	3	89 ¹ / ₂
ring. Ausmünzungs. Agio pCt.	3 Mt.	—	—	—	—				Cr.-C.-Sch.) kleinere	3 ¹ / ₂	—

Staatspapiere & Actien,
exclusive Zinsen à 0/0

K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	3	87 ³ / ₄	—
- kleinere	-	3	—	—
- 1847 v. 500	-	4	100	—
- 1852 v. 500	-	4	100 ¹ / ₂	—
- v. 100	-	4	—	—
- 1851 v. 500 u. 200 -	-	4 ¹ / ₂	—	101 ³ / ₄
K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	-	3 ¹ / ₂	—	87 ¹ / ₂
rentenbriefe kleinere	-	3 ¹ / ₂	—	—
Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	-	-	-	-
Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	-	4	81	—
später 3 ϕ à 100 ϕ	-	-	-	-
do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	-	4	100 ¹ / ₄	—
Comp. à 100 ϕ	-	4	—	95
Leipz. St.-) v. 1000 u. 500 ϕ	-	3	—	—
Obligat.) kleinere	-	3	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3³/₄ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 1/2 Pf.

Leipziger Börse am 13. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	116 ¹ / ₂	Sächs.-Schlesische	100 ¹ / ₄	—
Berlin-Anhalt	132	131 ¹ / ₄	Thüringische	99 ¹ / ₄	98 ¹ / ₂
Berlin-Stettiner	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	140	139 ¹ / ₂
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-Actien	—	111
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	99 ¹ / ₄	99
Leipz.-Dresdner	192 ¹ / ₂	191 ¹ / ₂	Wiener Bank-Noten	81 ¹ / ₂	81 ¹ / ₄
Löbau-Zittauer	35	—	Oesterr. 5 ϕ Metall.	69	—
Magdeb.-Leipziger	303	—	„ 1854er Loose	60	—
Sächs.-Bayersche	81	—			

Tageskalender.

Stadt-Theater. 21. Abonnementsvorstellung.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind.

Musik von E. M. von Weber.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst,	Herr Stürmer.
Guno, fürstlicher Erbsförster,	Herr Behr.
Agathe, seine Tochter,	***
Annenchen, eine Verwandte,	Frau Günther-Wachmann.
Gaspar, erster Jäger	Herr Brasfin.
Max, zweiter Jäger	Herr Klaus.
Kilian, ein reicher Bauer,	Herr Schneider.
Samuel, der schwarze Jäger,	Herr Saalbach.
Brautjungfern	Fräul. Kalburg ic.
Ein Eremit	Herr Burger.
Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Gesessene Gestalten und Erscheinungen.	

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

*** Agathe — Frau von Heinen, vom Stadttheater zu Breslau, als Gast.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Götzen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3¹/₂ U. und 3) Abds 5¹/₂ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 1) Morgs 5¹/₄ U.; 2) Nachm. 2¹/₂ U. [Leipz.-Dresdner Bahnh.]

II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5¹/₄ Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Brmtt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2¹/₂ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5¹/₂ U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipz.-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a. M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 6 Uhr (Gilzug in I. u. II. Classe); 2) Morgs 7 U. 30 Min.; 3) Abds 6 U. 30 Min., sämtliche 3 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr Gilzug, ohne Unterbrechung, zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 2) Morgs 7 U. 30 Min. gleichfalls mit ebendahin; 3) Nachm. 1 U.; 4) Abds 6 U. 30 M., zugleich mit nach Frankfurt a. M. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Götzen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7¹/₂ U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3¹/₄ U., jedoch nur bis Götzen, dann nach Berlin; 6) Abds 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6¹/₂ U. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Götzen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der **Schletter-
schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnitg, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16

C. A. Klemm Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos)
Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Lauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die
neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie
von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruch-
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Oster-
land**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und
Reiseperspective, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,
Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfär-
berei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

Pappensabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, em-
pfeht zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung
en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

**Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des Pyrogastri-
kon-Wein-Aquavit**, en gros u. en detail, Sporerg. Nr. 6.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt
hierdurch ergebenst **E. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Reichstraße hier befindlichen Verkaufsladen
ist in der 4. Nachmittagsstunde des 28. v. Mts.

ein großer Bisam-Muff mit rothseidenem Futter und Bande,
wahrscheinlich durch die nachstehend unter A. beschriebenen Frauen-
personen entwendet worden, ohne daß über diese Personen oder den
Verblieb des Muffes etwas zu ermitteln gewesen.

Wir bitten daher, uns alle auf diesen Diebstahl bezüglichen
Umstände anzuzeigen.

Leipzig, den 13. November 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

A.
Beschreibung der beiden Frauenspersonen.
Die Eine war ungefähr 24 Jahre alt, mittler Statur, hatte
ein blaßes Gesicht, dunkles, gescheiteltes Haar, wohlgeformte Nase
und dergleichen Mund; die Andere war 25—26 Jahre alt, eben-
falls von mittler Größe und hatte ein blaßes, dickes Gesicht, so
wie auf der rechten Wange und am Munde einen großen Schorf.
Beide trugen große, graue, wollene Umschlagetücher.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 3. bis zum 8. d. M. ist ein auf der Frank-
furter Straße hier selbst gelegenes Gartenhaus erbrochen und es
sind daraus

ein kupferner Kessel, 33 Zoll im Durchmesser enthaltend,
ein Rock von grüner Leinwand mit weißen Hornknöpfen,
eine Gartenschere und
drei kleine französische Schlüssel an einem Stahlringe
entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Benachrichtigung, falls Jemand über
den Verblieb der gestohlenen Gegenstände oder die Person des Diebes
einen Aufschluß zu geben im Stande sein sollte.

Leipzig, den 13. November 1854.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Heute Fortsetzung der Auktion

Reichstraße Nr. 33 (Dammhirsch) von früh 9 und Nachmittags
von 2 Uhr an.

Cigarren kommen heute früh 11 Uhr in der
Gewandhaus-Auktion vor.

In der **Murlehs'schen** Buchhandlung (im Mauricianum)
ist angekommen:

Eisenbahn-, Post- und Dampf- schiff-Courbuch.

November — December.

* Statt 7 1/2 Ngr. für 2 Ngr. !!!

Genrebilder aus dem Kaufmannsleben.

Inhalt: Geschichte einer Elle. Selbstbiographie. Der Commis.
Avant — pendant — après. Der letzte Tag auf dem Comptoir.
Humoristisch beschrieben von C. Pfeffer. Eleg. brosch. (Laden-
preis 7 1/2 Ngr.) für nur 2 Ngr.!

Carl Zieger, Antiquar, Kupfergäßchen Nr. 7 parterre.

Bekanntmachung.



Vom 15. dieses Monats ab werden unsere gegenwärtig früh 5 1/4 Uhr von hier über
Röderan nach **Berlin** abgehenden Güterzüge mit Personen schon früh 5 Uhr abgefertigt
werden und also auch von denjenigen Stationen und Anhaltepunkten, an welchen sie fahrplan-
mäßig zu halten bestimmt sind, eine Viertelstunde früher abfahren.

Wir bringen solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 4. November 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Durch den Tod des Herrn **Wilhelm Starik** ist in dem unterzeichneten Directorio eine Stelle
erledigt worden, zu deren Wiederbesetzung die geehrten Mitglieder des **Phönix-Vereins 1. Abtheilung** ein-
geladen werden, sich

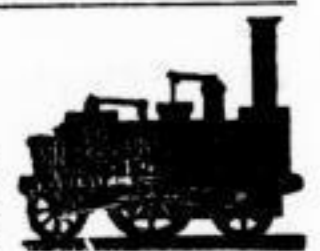
morgen als den 15. November Abends 6 1/2 Uhr

Petersstraße, in Stadt Wien 1 Treppe hoch, bei der diesfalls erforderlich gewordenen Wahl zahlreich
einzufinden.

Leipzig, den 14. November 1854.

Das Directorium des **Phönix-Vereins 1. Abtheilung**.
Degen, Bevollmächtigter.

Die Firmenschreiberei, Blech- und Metallwaaren-Lackirerei von **B. Schneider**, Gerber-
straße Nr. 56, empfiehlt sich.



Durch dieses zeigen wir ergebenst an, daß fortwährend Exemplare des „**Almanachs des Theaters der Stadt Leipzig**“ mit dem vortrefflich ausgeführten Portrait unseres geschiedenen Herrn **Widemann** Frankfurter Str. 49, 2 Tr. zu bekommen sind. Zugleich bitten wir die hochverehrten Herrschaften, denen wir uns erlaubten Exemplare zuzusenden, um so mehr um freundliche Annahme, da diese Freundlichkeit die einzige Aufmunterung für unser zwar unsichtbares, doch tägliches und schwieriges Wirken ist.

Leipzig, im November 1854.

Hochachtungsvoll
A. Hüblaud, Inspic. **A. Geber**, Souffleur.

= Gratis =

wird der so eben erschienene Nachtrag zum Katalog der Leihbibliothek von **Carl Zieger**, Kupfergäßchen Nr. 7, ausgegeben, und empfiehlt sich dieselbe dem lesenden Publicum zur gefälligen Benutzung.

Englisch.

In drei Monaten lehrt englisch Sprechen, Schreiben und Lesen der Sprachlehrer **Bernhard Gaer**, Markt Nr. 9, 4. Et. Das Honorar für einen Cursus beträgt 6 fl , pro Monat 2 fl pränumerando. Einen Cursus für Damen eröffne ich den 15. d. M. D. D.

Offerte.

Diejenigen Schüler, welche gesonnen sind im Lateinischen und Griechischen, so wie auch im Deutschen gegen billiges Honorar gründlichen Unterricht zu nehmen, werden hiermit ersucht, sich in der **Otto Klemmschen** Buchhandlung zu melden.

Unterricht in Fein-Weißnähen

wird jungen Mädchen unter anständiger Leitung erteilt Tuchhalle, Treppe D, 3 Treppen hoch links.

Zimmerfußboden
in Wachs zu beizen, so wie in Del höchst glänzend und schnell fertig zu billigen Preisen **Kresschmar**, Hainstraße Nr. 23.

Carl Kühn und Söhne,

königl. Hoflieferanten in Berlin, Breite-Strasse Nr. 25, beehren sich ergebenst anzuzeigen, daß sie dem Herrn **G. B. Reisinger** in Leipzig, Grimm-Strasse im Mauricianum, eine Niederlage von **Conto-Büchern** in den gebräuchlichsten Formen und Liniaturen in dauerhaften Einbänden mit englischem Federrücken übergaben, so wie auch in Maroquin und Kalbleder mit Fuchsenstreifen, mit und ohne Schloß, auf das Sauberste roth und blau liniert; für Kaufleute, Fabrikanten u. Gewerbetreibende aller Art: **Brief- u. Wechsel-Copir-Bücher**, für die Herren Landwirthe **Wirtschafts-Bücher** zur landwirthschaftlichen doppelten Buchführung nach Angabe des königl. Landes-Oekonomie-Raths **Thaer** zu Moeglin, **Ladies Counting-Books**, **Wirtschafts-Bücher für Hausfrauen**, welche bei ihrer zweckmäßigen Einrichtung einem allseitig gefühlten Bedürfnisse abhelfen, und für jede fashionable Haushaltung unentbehrlich sind; **Agenda**, **Erinnerungs-Buch für alle Tage des Jahres**, durch ihre zweckmäßige und elegante Einrichtung vor allen Anderen den Vorzug sich erwerbend; **engl. Brief-Copir-Mappen** neuester Art, den Vortheil gewährend, daß beim Schreiben der Briefe gleichzeitig eine beliebige Anzahl Copien gewonnen werden; **Normal-Schreib- und Zeichnen-Bücher**, die durch ihre Einrichtung den Unterricht wesentlich fördern.

Die ehrenden Auszeichnungen, welche unseren Fabrikaten auf der Industrie-Ausstellung zu Leipzig 1850 und der Industrie-Ausstellung aller Nationen zu London 1851 zu Theil wurden, und die uns in Folge dessen verliehenen Preis-Medaillen geben das vollgültigste Zeugniß der Vorzüglichkeit dieser unserer Fabrikate und überheben uns jeder weiteren Anpreisung.

Lentnersches Hühneraugenpflaster

zu haben in der
Salomonis-Apotheke.

Lotterie-Anzeige.

Die erste Classe der 47. Landes-Lotterie wird den 18. December a. e. gezogen.
Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

C. Riebel,

Grimma'sche Straße Nr. 14 (Eingang Universitätsstraße Nr. 1).

N. S. In der fünften Classe der 46. Landes-Lotterie erhielt meine Collection den
Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 39445.

!!! Lotterie-Anzeige !!!

Zur bevorstehenden 47. R. S. Landes-Lotterie habe ich einige

Compagnie-Spiele

von je 25 Achtel-Loosen in verschiedenen Nummern arrangirt.

Jeder Interessent erhält einen Compagnie-Schein, auf welchem die zu spielenden Nummern angegeben sind und wofür bei jeder Classe 20 fl bezahlt werden müssen.

Die dritte Serie ist bereits in Angriff genommen. — Zu recht zahlreicher Betheiligung an diesem billigen Spiele ladet freundlichst ein

die R. S. concess. Lotterie-Collection von **Carl Zieger**, Kupfergäßchen Nr. 7 (im Gewölbe).

Die Eisenhandlung

von **Gross & Comp.**

befindet sich jetzt **grosse Feuerkugel**,

Universitätsstrasse Nr. 4, Neumarkt Nr. 41,

und empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager von Oefen in allen Arten, email. Kochgeschirren, Stab- und Gusseisen, Schwarz-, Weiss-, Zink- und Messingblechen, Blei und Zinn etc.

Ausverkauf eines Weisswaaren-Geschäfts,

worunter sich noch sehr schöne **Spitzen**, **Schleier** und alle möglichen Arten **Stickerien** befinden,
Barfussgäßchen Nr. 2, zweite Etage.

Herren- und Knabenstiefeln.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich Thomasgäßchen Nr. 5, erste Etage, ein Lager von guten dauerhaften Herren- und Knabenstiefeln errichtet habe, wo ich bei großer Auswahl möglichst billige Preise verspreche.

J. G. Dieze, Schuhmachermeister.

Die Stickerei-Fabrik

von **M. Kaestner** aus Schneeberg und Leipzig,

Verkauf nur bis Weihnachten, Grimm. Straße Nr. 5, 1. Etage, empfiehlt ein wohl assortirtes Lager Stickereien von den billigsten bis zu den feinsten und in den neuesten Dessins, Mantillen, Tücher, Shawls, Schleier, Berthen, Barben, Fanchons, echte Batisttücher, Streifen, Unterröcke u. s. w., ferner eine große Auswahl Morgenhäubchen und Aermel zu den billigsten Preisen.

Modewaaren-Lager

von **Gustav Markendorf**, vormals **J. H. Meyer**,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Fortsetzung des Verkaufs ausrangirter Modewaaren.

Morgen Mittwoch

Verkauf ausrangirter Meublesstoffe und Tischdecken.

Billiger Verkauf eleganter Damenmäntel bei **Louis Böttner**,
Nicolaisstr. Nr. 52.

Gummi-Ueberschuhlager eigner Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Neue Gummischuhe verfertigt, so wie jede Reparatur besorgt gut und billigt, auch ist Gummilack zu haben bei **W. Tittel**, Schuhmachermeister, Querstraße Nr. 14.

Künstliche Haararbeiten

zu Weihnachts- und Geburtstagsgeschenken, als: **Bouquets, Binge, Schnuren, Uhr- und Armbänder, Collers** etc., werden in den neuesten Mustern von den dazu übergebenen Haaren gefertigt bei

Heinrich Behrens, Coiffeur, früher Pfefferkorn,
Augustusplatz No. 2.

Ausverkauf

feiner **Pariser Mägenshirme** in Leder, Nessel und Pergament, **Sturmbänder** in Leder und Stoff, so wie fertiger seidener **Mägensfutter**, um damit zu räumen, zu den äußerst billigsten Preisen. Käufern für die ganze Partie wird ein ansehnlicher **Rabatt** bewilligt bei

C. Zetsche,
Ritterstraße, Kleines Fürstencollegium.



Ausverkauf.

Goldene und silberne Anker- und Cylinder-Uhren, so wie eine Partie **Spindel- und Stutz-Uhren** sollen, um damit schnell zu räumen, noch **unter dem Fabrikpreise** verkauft werden.

Leipzig. **J. L. Grawert**, Hainstr., Tuchhalle Gewölbe 2.



Wein-Pomade
von **G. Fontaine**, Coiffeur in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten, aber daß diese von mir erfundene **Weinpomade** binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Flacon 10 $\frac{1}{2}$ bei **C. Schulze**, Hainstraße, Hôtel de Pologne.



Pelz-Stiefeln

in **Cassian** u. etwas Neues in **Damenschuhen** zum Tanzen empfiehlt in großer Auswahl

C. G. Bauer.

Frostseife, bewährt gegen Frost und Aufspringen der Haut, à Stück 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt

Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Eine Partie

hübsches kräftiges weißes Briefpapier,

pr. Ries 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$, ist zu verkaufen bei

E. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14.



Feinsten orientalischen Räucherbalsam in Fl. à 5 und 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., welcher mit einigen Tropfen auf den warmen Ofen gegossen das Zimmer mit dem **angenehmsten Wohlgeruch** anfüllt;

Amerikanischen Gantschouc in Büchsen zu 5 und 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., mit welchem man alles Lederwerk wasserdicht macht, so daß keine Nässe eindringen kann, und

Glanzlack in Fl. à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., um Gummischuhe und Lederwerk glänzend zu machen, empfiehlt in bester Güte

Eduard Oeser, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Das Pelzwaaren-Lager

von

C. F. Piehler,

Reichsstrasse Nr. 11, Kochs Hof vis à vis, empfiehlt alle Arten fertiger Pelzwaaren, unter andern eine Auswahl schöner **Damenmuffe** und nimmt alle Bestellungen an unter **Zusicherung der reellsten Bedienung** und der **billigsten Preise**.

Das Teppich-Lager

von **Philipp Batz**, Markt, Bühnen Nr. 36 und 37,

eigener Fabrik in Lausigk,

empfehl: **Teppiche und Fussdeckenzeuge, Bett- und Sopha-Vorlagen, Velours-Blätter und Bordüren** etc.

Englische blauöhrige Nähadeln,

1000 Stück 1 $\frac{1}{2}$, 100 Stück 4 $\frac{1}{2}$, 25 Stück 1 $\frac{1}{2}$ bei
S. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leyfath
soll ein bedeutender Vorrath von Ueberziehern, Beinkleidern und
Westen, 100 Stück Kalnröcke und 150 Stück Schlafröcke sehr
billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

**Damenmäntel in größter Auswahl, so wie Man-
tillen, Kleider, Oberröcke zc. zu billigsten Preisen bei**
C. Egeling. 2. Etage.

Moosfransen, Marabus

in Seide — als das Neueste zum Befestigen an Damenmäntel,
empfiehlt
Robert Stöckel.



Filzschuhe

in allen Sorten verkauft billigt **Quirin Anton Fischer jun.,**
Hainstraße Nr. 7 im Stern.



Für Damen! Pariser Plüschhüte

für Damen, pro Stück 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, en gros
noch billiger; auch werden getragene modernisirt
bei
Julius Kirchner,
Hainstraße Nr. 1, 2. Etage.

Lager fertiger Federbetten,

geschlossener Bettfedern, Daunen und Matratzen empfiehlt in großer
Auswahl zu den bekannten billigen Preisen

Sophie verw. Leidersig, Grimm. Str. Nr. 15 (Fürstehaus).



Bei vorkommendem Glatteis, so wie auch für Kälte
empfehle ich meine so sehr bewährten Ueberschuhe mit
Filzsohlen. **G. A. Sturm-Schleicher,** Damen-
schuhmacher, Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

Amerikanische Gummischeuhe,

Prima-Qualität,
empfiehlt für Herren und Damen

Bruno Zuckschwerdt,

Petersstraße Nr. 1.

Reichstraße Nr. 48, neben Kochs Hof.

**Wintermützen für Herren und Knaben à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis
15 Ngr. pr. Stück einem hochgeehrten Publicum bestens empfoh-
len von **Eduard Graff,** früher Fr. Kniesche, Reichstraße 48.**

Von unserem Lager

Pariser Moderateur-Lampen,

garantirte Qualität,
empfehlen wir Lampen im einfachsten, wie dergleichen im
elegantesten Genre zu billigen Preisen.

Antonio Sala & Co.,

Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Buckskinhandschuhe

verkauft in allen Grössen und Sorten zu den billigsten Preisen
H. Blumenstengel, Kaulhalle im Barfussgässchen.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit Weiß- und Brodbäckerei, 1 Stunde von Leipzig,
ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen beauftragt
Eduard Mehnert, Elsterstraße, neben der Loge.

Landgut-Verkauf.

Ein Landgut, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, mit herrschaftlichem
Wohnhaus, Garten und Nebengebäuden ist zu verkaufen durch
Dr. C. Stephani.

Ein schönes Haus mit kleinem Garten, passend für
eine noble Familie, ist sehr billig zu verkaufen.

Herr v. **Bowens,** gr. Windmühlenstraße Nr. 36, wird die
Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Zwei Häuser in bester Lage der innern Stadt und Vorstadt, mit
7 $\frac{1}{2}$ Reinertrag, sind zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Tr.

Buchdruckerei-Verkauf.

Eine schwunghaft betriebene Buchdruckerei mit Localblättern und
Verlagsartikeln einer Provinzialstadt von 6000 Einw. soll Fa-
milienverhältnisse halber schleunigst verkauft werden. — Zur
Uebernahme sind circa 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Tausend Thaler erforderlich. —
Adressen beliebe man unter X. Y. poste restante franco Leipzig
niederzulegen.

Geschäftsverkauf. Ein in lebhaftem Betriebe befindliches
und seit einer geraumen Zeit bereits rühmlich bestehendes **Wu-
nd Modewaaren-Geschäft** mit schönen Geschäfts- und
Wohnräumen soll verkauft werden und es sind zu dessen Ueber-
nahme 1000 bis 1500 $\frac{1}{2}$ erforderlich. — so wie ferner ein kleines
Materialwaaren-Geschäft in lebhaftester Lage der inneren
Vorstadt mit 500 $\frac{1}{2}$ zu übernehmen.

Näheres durch **Carl Schubert,** Reichstraße Nr. 13.

Eine sehr nahrhafte **Schankwirthschaft** unweit Leipzig, so wie
ein freundl. **Landhaus** sind zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Tr.

Pianoforteverkauf u. Vermietung. Neue u. gebrauchte
Flügel, Pianinos u. Fortepianos mit engl. u. deutschem Mechanis-
mus, von ganz besonders gutem Tone und höchst durabler und ge-
schmackvoller Bauart sind um einen verhältnißmäßig billigen Preis
zu verkaufen und werden alte dagegen mit angenommen. Auch
stehen wieder mehrere zu vermiethen im Pianofortegeschäft von
Hayne, Petersstraße Nr. 13, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein altes gebrauchtes, jedoch für Anfänger
noch ganz taugliches Flügelortepiano. Zu erfragen Schützenstraße
Nr. 11, 2 Treppen.

Verkauf für festen billigen Preis ein 6 $\frac{1}{2}$ octav. Mahagoni-Piano-
forte mit schönem Ton, Brühl Nr. 55/54, Treppe B 1 Treppe.

Von heute an sind aus der **Maue'schen** Gastwirthschaft zum
Kranich, Brühl Nr. 81,
verschiedene Meubles, Betten, Matratzen, Ofen, silberne
Löffel, Uhren und viele andere Gegenstände, so wie diverse
Sorten feine Rheinweine in Flaschen
aus freier Hand billig zu verkaufen.

Billiger Meubel-Verkauf

Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Etage rechts bei **H. Wipold.**

Zu verkaufen sind: Tische, Sopha's, Rohr- und Polster-
stühle, Tafeln, Spiegel zc. Zu erfragen bei Herrn **Heynau,**
Eisenhandlung, Ritterstraße, während der Stunden von 9 bis
11 Uhr früh und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Zu verkaufen: $\frac{1}{2}$ Duzend Polsterstühle und 1 Comptoir-
sopha Böttchergässchen Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

1 dunkel u. 1 hellpol. **Secretair,** 2 dergl. **Bureau,**
1 Pultcommode, 2 Commoden, 2 Lehnstühle, 2 K. Kleider-
schränke, 3 Sophas, 3 runde und 2 Ausziehtische,
1 Kinderbillard, 2 Comptoirpulte, 1 Doppelpult (auch
4sitzig), 1 Ladentafel, 1 4rädiger **Sandrollwagen** zc. ist
zu verkaufen Böttchergässchen Nr. 3.

Zu verkaufen steht 1 Glaschränken, 1 Sopha (3 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$), Kleiderschränke, Bettstellen u. Spiegel, Zeiger Str. 16, neb. d. gr. Linde.

Zu verkaufen stehen 2 Doppelfenster, 2 $\frac{1}{2}$ Elle hoch und $\frac{3}{4}$ Elle breit, und eine Waschblase, enthaltend 3 Fuhren Wasser, Ritterstraße, Stadt Malmedy 3 Treppen rechts.

In der Petersstraße Nr. 20 im 2ten Hofe links 2 Treppen ist ein Schreibpult, ein schwarzer Pelzburnus, ein Schlafpelz und ein Frack zu verkaufen.

Zu verkaufen sind billig zwei Gewölbe-Glaschränke, jeder 6 Ellen lang, 4 Ellen hoch, $\frac{1}{2}$ Elle tief, mit Glasschiebefenstern, außerdem noch zwei neue Kästen ohne Glas, $1\frac{1}{2}$ Elle circa im Quadrat. Zu erfragen bei Herrn Klemm, Hainstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist 1 gutgehaltener Divan, 1 runder Tisch, 1 kleine Uhr und 1 gutes Federbett Goldhahngässchen Nr. 3, 3 Tr.

Zu verkaufen sind 4 Stück Winterfenster, 2' 21" hoch, 1' 19" breit, gut gehalten, Erdmannsstraße Nr. 12.

Zu verkaufen sind Betten, Kopfharmatrassen, Vorhänge in großer Auswahl Schützenstraße Nr. 25, 2 Treppen hoch rechts.

Zu verkaufen ist ein neuer, guter Frauenpelz. Zu erfragen Poststraße Nr. 18 bei G. Sachse.

Zu verkaufen ist ein vorzügliches **Communalgarden-Gewebe** (Muskete mit Patentschraube, Lütticher Fabrikat). Königsstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu verkaufen ist billig eine Communalgarden-Armatur 7. Comp. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 62, 2. Etage.

Drei Stück Doppelfenster, fast wie neu, 3 E. 17 3. hoch, 1 E. 21 3. breit, sind für 5 Thlr. zu verkaufen Reichstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte, aber noch ganz gut gehaltene zweiarmlige Hängelampe mit Messingarmen. Näheres Dresdner Straße Nr. 24, 3 Treppen, von 12 bis 3 Uhr.

Zu verkaufen sind eine große kupferne Waschblase und ein vierräderiger Hand-Rollwagen. Zu erfragen Johannisgasse 29 part.

Zum Verkauf steht ein großer neuer vierfach eingerichteter Vogelbauer bei Hrn. Restaurateur Spargen, Brühl; goldene Gule.

Ein noch wenig gebrauchter Kinderwagen ist zu verkaufen Klostersgasse Nr. 16, 2. Thüre links.

Zu verkaufen: zwei elegante Kutschwagen, zusammen für 500 $\frac{1}{2}$. Zu erfragen Poststraße Nr. 12, 2 Treppen.

Türkischen Tabak, beste Qualität zu Cigaretten à 2 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$, 2. Sorte $1\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Die rühmlichst bekannten **echten Rheinischen Brust-Caramellen**

nach der Composition des Königl. Preuß. Professors Dr. Albers zu Bonn haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beipflichten. Diese Rheinischen Brust-Caramellen sind nur in versiegelte rosarote Düten à 5 Ngr. verpackt und stets **echt** vorrätzig bei **Gedr. Tecklenburg** in Leipzig.

FrISCHE Holsteiner, Helgoländer, Victoria, Whistabler u. Natives-Austern

erhielt **A. C. Ferrari.**

Strassburger Gänseleber- und Rebhuhn-Pasteten in Terrinen diverser Größe erhielt den zweiten Transport und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Neuen Astrach. u. Hamb. Caviar, Katharinen-Pflaumen, Trauben-Rosinen in Düten, marinirte Muscheln, echt böhm. Fasanen, nebst allen Sorten Austern empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Lachs-Verkauf. Die zweite Last geräucherter Lachs von der Insel Bornholm ist angekommen, so wie **Schellfische** und **Seedorfische**, und der Verkauf im Ganzen, wie im Einzelnen zu billigem Preis auf dem Markte, am Stande der alten Waage gegenüber.

Russ. Zuckerschoten, Prima-Qualität, M. D. Schwennicke's Wwe. empfiehlt billigt

Echt holl. Pöflinge, M. D. Schwennicke's Wwe. die ersten, empfiehlt

Franz. Conserves Alimentaires in Dosen:

- Schnepfen . . . mit Trüffeln,
- Lerchen . . . " "
- Wachteln . . . " "
- Krametsvögel " "
- Rebhuhn . . . " " etc.;

Norwegische Conserves in Dosen:

- Hummer au naturel,
- Hummer in Gelée,
- Renntier,
- Schneehühner,
- Renntierzungen,
- Auerhahn,
- Birkhuhn etc.;

Strassburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen diverser Größe;

Real-, Mockturtel-, Oxtail-Soup empfiehlt **A. C. Ferrari.**

FrISCHE See-Dorsche, frISCHE große Holsteiner, Helgoländer, Victoria- und Natives-Austern, geräuch. pomm. Gänsebrüste, Gänsekeulen in Gelée, Frankfurt a. M. Bratwürste erhielt wieder Zusendung und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Neue russische Zuckererbsen empfing **A. C. Ferrari.**

Ein Kinderglasschränken oder Commode mit Glaschränken in gutem Stande wird zu kaufen gesucht Barfußmühle in der Schleifm.

Gesucht wird ein Korb zu einem Schlitten, nicht zu groß, in welchem 2 bis 3 Personen sitzen können. Zu erfragen in Reichels Garten bei Herrn Kaufmann Oberländer.

Ausleihen habe ich gegen Mündelhypothek 1000 Thlr. sofort disponibel. **Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße Nr. 31.**

1000 Thlr. sind gegen Mündelhypothek durch mich sofort auszuleihen. **Adv. Nob. Zentler, Grimm. Straße 5.**

Eine frühere Schülerin des Conservatoriums der Musik wünscht noch einige Stunden im Clavierspiel zu ertheilen. Näheres Windmühlenstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Ein gut arbeitender Meubelpolirer findet Beschäftigung Petersstraße Nr. 40 bei **Höder.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 318.)

14. November 1854.

An einem Privat-Institute einer Provinzialstadt Sachsens ist die mit 250 fl dotierte Stelle des 4. Lehrers zu besetzen. Candidaten der Theologie, welche sich um dieselbe bewerben wollen, werden ersucht, ihre Adressen Leipzig, Brühl Nr. 45, franco einzusenden.

Gesucht werden sogleich 2 gute Meublespolirer in Stadt Altenburg Nr. 9 parterre links.

Gesucht wird zum 15. dieses ein Laufbursche ins Jahrlohn von 16 bis 17 Jahren Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

Gesucht wird Jemand, welcher jeden Morgen um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr für 2 Personen Kleider zu reinigen hat, Gerberstraße Nr. 3.

Strohhut-Näher,
solide und gute Arbeiter, finden dauernde Arbeit bei
Julius Kirchner.

Lüchtige Blumenmacherinnen
finden sofort dauerndes Engagement bei
Friedrich Weß.

Weißnäherinnen, welche in Oberhemden geübt sind, werden in und außer dem Hause gesucht Hainstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Gesucht wird eine Köchin, die häusliche Arbeit mitmacht und sofort eine Aufwartung Reichsstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein ordentliches Mädchen, das die Küche selbstständig besorgen kann; gute Zeugnisse sind erforderlich, Münzgasse Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. dieses ein Mädchen, das nähen und etwas kochen kann, Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, die sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, in der Friedrichstraße Nr. 35, erste Etage.

Gesucht wird sogleich oder bis zum 1. December ein Dienstmädchen, das etwas in der Küche versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Weststraße Nr. 1676, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur häuslichen Arbeit und Wartung eines Kindes Erdmannsstraße Nr. 2, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein freundliches zuverlässiges Kindermädchen. Mit Dienstbuch zu melden Ritterstr. Nr. 37, 2 Tr.

Ein solides fleißiges Hausmädchen wird sogleich gesucht u. giebt gef. Nachweis Mad. Schmagier im Salzgäßchen.

Dringende Bitte an edelgestimmte Menschenfreunde.

Die jetzige Theuerung und zu drückende Zeitverhältnisse und gänzliche Nahrunglosigkeit eines Professionisten veranlassen einen armen Familienvater, der seiner Familie gern Brod verschaffen möchte, um irgend eine Beschäftigung ganz gehorfsam zu bitten; auch mit einem geringen Verdienst würde der Suchende zufrieden gestellt sein. Die werthen Adressen werden Burgstraße Nr. 25 unter A. C. höflichst erbeten.

G e s u c h .

Ein verheiratheter Gärtner, welcher gute Atteste aufzuweisen hat, sucht sogleich oder zum neuen Jahr einen Posten. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 15 bei Herrn König.

Ein Mann, 28 Jahre alt, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann u. Offerten wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter der Schiffe R. S. B. #. 99 niederlegen.

Ein Mann in den 30er Jahren, welcher sich keiner Arbeit schent, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht am Plage Leipzigs eine Stelle als Diener, Markthelfer oder sonstige Arbeit.

Geneigte Adressen werden unter L. J. erbeten, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Laufbursche, welcher seit Ostern dieses Jahres in einer Tuchhandlung in einer kleinen Stadt war und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht seine jetzige Stellung mit einer in Leipzig zu vertauschen. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an Herrn E. H. Wiegand, Hainstraße, wenden.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht irgend ein Unterkommen. Zu erfragen Glockenplatz Nr. 5 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, das aber hier in Diensten steht, in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Grimmasche Straße Nr. 32 bei der Mad. Büchner am Naderstande.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, die von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen wird, im Kochen und Nähen nicht unerfahren ist, und sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht sofort oder später Dienst.

Näheres Frankfurter Straße Nr. 42, Hof links $1\frac{1}{2}$ Treppe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 15. dieses oder 1. l. M. einen Dienst für Alles. Näheres Ritterstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Decbr. oder 1. Januar einen Dienst für häusliche Arbeit.

Albertstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, weiß auch gut mit Kindern umzugehen.

Näheres Zeiger Straße Nr. 6, 3. Etage.

Eine gewandte Köchin, welche schon bei mehreren Herrschaften längere Zeit gedient, sucht einen Dienst sofort oder zum Ersten. Nähere Auskunft Poststraße Nr. 18 bei

G. Sachs.

Eine Köchin, welche 6 Jahre bei einer vornehmen Herrschaft war, sucht Verhältnisse halber zum 1. December oder Januar eine Stelle. Zu erfragen Brühl Nr. 76, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches gut in der Küche bewandert ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, zum 1. December ein Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 59 im Hofe 2 Treppen.

Eine tüchtige Oekonomie-Wirthschafterin sucht Stelle als Solche. Näheres Reichsstraße Nr. 9 bei F. Möbius in Leipzig.

Gesuch. Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft bestens empfohlen, sucht Verhältnisse halber bis zum 1. Dec. einen Dienst. Zu erfragen Lehmanns Garten, 4. Haus, 2 Treppen links.

Zu mietzen gesucht wird von einem Herrn zum 1. Jan. ein heizbares Stübchen nebst Kammer ohne Meubles, im Preise bis zu 20 fl . Adressen können bei Herrn Apfisch, Hospitalstraße Nr. 12, niedergelegt werden.

Gesucht wird ein Restaurationslocal, welches zu Ostern zu beziehen ist. Adressen wolle man Brühl Nr. 56 parterre niederlegen.

Gesucht wird von zwei anständigen Damen ein Logis den 1. Decbr. oder 1. Jan. Adressen nebst Preisangabe bittet man abzugeben Nicolaisstraße Nr. 8, Hinterhaus 1 Treppe links.

Für nächste Ostern wird eine in innerer Vorstadt, nicht über 3 Treppen hoch gelegene Wohnung von 2 bis 3 Stuben, einigen Kammern und Zubehör, so wie auch mit Garten, zu mietzen gesucht; die Gegend von der Schützenstraße bis zur Salomonsstraße würde die erwünschteste sein. Geehrte Adressen bittet man abzugeben große Feuerkugel, im Posamentirergeschäft des Hrn. Müller.

Gesucht wird für ein Paar Leute und 2 Kinder eine Aftermiethe, monatlich 2 bis 3 fl . Adressen abzugeben Dresdner Str. 6 im Gewölbe.

Gesucht wird zu Weihnachten von ein paar kinderlosen Leuten ein kleines Logis im Preise von 30 bis 40 fl . Adressen bittet man unter D. K. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Herr sucht eine unmeublirte Stube. Adressen Thomasgäßchen im Gewölbe des Herrn Kömmer.

Zu vermieten ist besonderer Verhältnisse halber sofort eine neu und elegant eingerichtete 3. Etage in der Grimma'schen Straße für 270 fl und eine geräumige hohe Parterrewohnung mit Gärtchen in der innern Vorstadt für 260 fl durch **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Grimma'schen Vorstadt ein Gewölbe mit Schreibstube und Niederlagen; auch kann die erste Etage dazu gegeben werden. Näheres bei **Ed. Wehnert**, Elsterstraße, neben der Loge.

Zu vermieten ist von Weihnachten oder Ostern auf der langen Straße nahe des Tauchaer Thores ein freundliches Parterrelogis, aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Vorrathskammer und Zubehör, außerdem sehr hübschem Garten und 1 gr. Piece, d. 3. Werkstatt, die aber auch weggelassen kann, bestehend. Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Zu vermieten ist ein Hoflogis, 2 Treppen hoch, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör. Näheres b. Hausmann Katharinenstr. 19

Zu vermieten ist von jetzt an ein kleines Familienlogis an ein paar stille, kinderlose Leute. Das Nähere Böttchergäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist nächste Weihnachten eingetretener Umstände halber ein Logis 3 Treppen vorn heraus von 2 Stuben, Küche, Kammern, Bodenraum nebst Zubehör an stille, pünktlich zahlende Leute. Preis 64 fl . Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist von Ostern l. J. die 4. Etage in Nr. 32 Grimma'sche Straße. Näheres ebendasselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines Logis an ruhige Leute. Näheres Rosenthalgasse Nr. 9, 3 Treppen.

Mehrere freundliche, neu eingerichtete Familienlogis von 160, 140, 130 und 65 fl pr. anno sind in der großen Windmühlenstraße zu vermieten. Dasselbst zu erfragen in Nr. 36, 2. Etage links.

Zu vermieten in Nr. 12 der Poststraße ab Ostern 1855 die zweite Etage, eine Hälfte der dritten, ein Parterre-Local, eine Niederlage.

Zu vermieten sind zwei kleine Logis, bloß an Solche, wo alles in der Ordnung nebst Zinsbuch, Ulrichsgasse Nr. 18.

Zu vermieten ist eine kleine helle Parterre-Stube mit großem Fenster, für Expeditionen oder jedes reinliche Geschäft passend, innere Vorstadt. Zu erfragen Mauricianum bei Mad. Lindner, Kammacherbude.

Ein geräumiges Logis mit freundlicher Aussicht ist zu Weihnachten zu vermieten, jährl. Miethzins 48 Thlr. Das Nähere Erdmannstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist an einen Beamten oder Herrn von der Handlung ein gut meublirtes Logis, Sonnenseite, Inselstraße Nr. 13, 2. Etage Vordergebäude.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Kammer Pleißengasse Nr. 16 a.

Zu vermieten ist ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer, sogleich zu beziehen, Dresdner Straße Nr. 26 B, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, Aussicht nach der Promenade, meßfrei, Moritzstraße Nr. 3, 2. Etage.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch Haupttage der Kirmes in Plagwitz, wobei eine Auswahl guter Speisen und Getränke und starkbesetzte Tanzmusik. Es ladet ergebenst ein **Düngefeld**.

Stadt Berlin.

Meinen Mittagstisch (im Abonnement $\frac{2}{2}$ Port.), so wie die mit meinem Gasthaus verbundene

Restauration und bayerische Bierstube

empfehle ich dem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung mit der Zusicherung der billigsten Preise und promptesten Bedienung und offerire gleichzeitig mein bayerisches Bier als etwas besonders Schönes.

NB. Mein Gesellschaftslocal in 1. Etage ist noch für zwei Abende der Woche frei.

Carl Frigische.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. **H. F. Schulze.**

Petersschliessgraben. Heute großes Schlachtfest. **A. Wetzel.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. S. Cramer**, Petersstraße Nr. 25.

Zu vermieten ist eine helle Stube nebst Schlafstelle Petersstraße Nr. 42, im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten: eine einfach meublirte heizbare Stube mit oder ohne Bett, Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen links.

Zu einem freundlichen Garçon-Logis wird unter billigen Bedingungen ein Teilnehmer gesucht.

Adressen unter S. H 11. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garçonlogis, Stube und Kammer, meublirt und schön gelegen, ist billig zu vermieten. **Thieme**, gr. Funkenburg.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Alkoven ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 4 bei **E. A. Riemann**.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube ist für eine oder zwei Personen zu vermieten Reichels Garten, Moritzstr. 8, 1 Tr.

Eine hübsche Kammer (1 Tr.) ist sofort mit Bett als Schlafstelle zu vermieten kl. Windmühlengasse 11 beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Raundörfchen Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine Stube als Schlafstelle an ledige Herren Lindenstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für ein paar ledige Herren Zeiger Straße Nr. 19 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an solide Herren Zeiger Straße Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus rechts.

Ein solides Mädchen von hier, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, kann freundliche Schlafstelle mit Bett erhalten Hospitalplatz Nr. 1, im Hofe 3 Treppen.

Familien-Verein.

Morgen Abend Gesellschaftstag im Colosseum. **D. B.**

Orts-Kirmes in Kleinzschocher

den 14. und 15. November, wozu ergebenst einladet **C. Theuerkorn.**

Kirmes in Kleinzschocher.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet d. Musikchor.

Zur Kirmes in Lößnig,

heute und morgen, ladet ergebenst ein **Thieme.**

Zur Kirmes in Dölig,

welche heute und morgen stattfindet, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde, lade ich ergebenst ein. **C. Kunzmann.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. S. Lippert**, Serberstraße Nr. 42.

Das beliebte **Schölkauer Braubier** ist Mittwoch früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr jung kannenweise, so wie stets abgestoßen vom Fasse unverfälscht zu haben in der Bier-niederlage von

Karl Ernst Goepffner,
Burgstraße Nr. 10.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an verschiedene frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebens
einladet **W. Fiedler** in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute Schweinsknöchelchen und Klöße u. **Geraer Felsenkellerbier**,
feine Prima-Qualität, desgl. echtes Bitterbier à Seidel 13 Pf. bei **Carl Weinert**, Universitätsstraße Nr. 8.

Goldener Hirsch. Heute früh Speckkuchen und Abends Schweinsknochen mit Klößen, wozu erge-
benst einladet **C. G. Maede**.

Morgen Schlachtfest bei C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Morgen Schlachtfest bei G. Vogel am Barfußberge.

Verloren

wurde am Sonnabend den 11. Nov. eine Hypothekenuktunde. Es
wird der Finder gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung Holzgasse
Nr. 4, 1. Etage bei **A. Müller** zurückzugeben.

Verloren

wurde gestern auf dem Wege von der Weststraße durch die Pro-
menaden- und Centralstraße nach dem Markt ein Theil einer gol-
denen Gliederuhrkette. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen
gegen gute Belohnung auf dem Comptoir des Hrn. Dr. E. Heine,
Reichels Garten, Wiesenstraße Nr. 1691 abzugeben.

Verloren

wurde vor einiger Zeit eine goldene Broche in Form eines
großen Ringes mit durchgezogenem eisilicirten Bände.

Bei Abgabe an die Herren **Lh. Strube & Sohn** im Mau-
ricianum wird dem ehrlichen Finder eine Belohnung von 2 Thaler
zugewährt.

Verloren

wurde ein kleiner goldener Bleistifthalter in der Stadt oder auf
dem Wege zu Bonorand. Abzugeben gegen angemessene Belohnung
im Gewölbe von **Noeller & Suste** am Markt.

Verloren

wurde am Sonntag früh von der Paulinerkirche bis zum Brühl
Nr. 61 ein graues Fehpelzkrägelchen mit rothem Futter. Das-
selbe bittet man Brühl 61, 2 Tr. gegen 20 $\frac{1}{2}$ Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Zeiger Thor bis
an den Markt eine wollene, schwarz und grün carrierte Pferdebede,
ein F. darauf gezeichnet und roth eingefast. Gegen Belohnung
abzugeben Katharinenstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Verloren wurde heute Mittag auf dem Wege vom Brühl
bis zum Petersthore ein Päckchen, enthaltend einen preussischen
5 Thlr.-Schein, Zins- und Dividendenscheine der Actie
Nr. 6250 der Berlin-Stettiner Eisenbahn, die Nota
über den Verkauf dieser Actie und einen Schein über 400 Thlr.
dgl. Actien. Eine angemessene Belohnung sichern dem Ueberbringer zu
Leipzig, den 13. November 1854.

Aron Meyer & Sohn.

Verloren wurde am Sonnabend durch ein Dienstmädchen von
der Grimm. Straße bis zur Reichsstraßenecke ein Haarpuz von
braunem Sammet in Schwarz und Gold verziert. Der ehrliche
Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung bei Hrn. Böhme,
Grimma'sche Straße, abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend Abend beim Weggang vom
Hôtel de Pologne ein schwarzes Spizentuch. Der Finder wird
gebeten, es Johannisgasse Nr. 17 im Gartengebäude gegen Be-
lohnung abzugeben.

Verloren wurde ein schwarzer Pelzkragen von der Salomon-
straße bis an den großen Kuchengarten. Abzugeben Kuchengarten-
straße Nr. 76 parterre gegen gute Belohnung.

Verloren wurde am Montag im Innern der Stadt eine
Stahlbrille. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank
und Belohnung Petersstraße Nr. 8, 4 Treppen abzugeben.

Bei dem am 11. d. M. zur Feier des Schillerfestes im Hotel
de Pologne gehaltenen Concerte ist — wahrscheinlich im Concert-
saal oder auf dem Wege dahin — eine **Perognette** mit weißer
Schale verloren worden, um deren Abgabe an den Hausmann
in Nr. 1 der Katharinenstraße gebeten wird.

Gefunden wurde am 10. Nov. ein Bund Schlüssel (7 Stück)
an einem messingenen Ringe. Abzuholen b. **C. Manick**, Eisenstr. 50.

Verloren wurde Sonntag den 12. November von der West-
straße bis auf die Promenade ein schwarzer Pelzkragen mit rothem
Futter. Gegen Belohnung abzugeben in der Handlung der Herren
Apel & Brunner.

Herr Director Wirsing wird freundlichst ersucht,
das Theater wie früher um 6 Uhr angehen zu lassen,
indem es jetzt sehr störend auf die häuslichen Ein-
richtungen wirkt.

Eine das Theater fast täglich besuchende Familie.

Das anonym am 12. November erhaltene Geschenk werde ich
der Armen-Anstalt überweisen, wenn sich der Absender bis zum
16. November nicht nennt. **C. F. a. W. de.**

Von mir ist es nicht: Leberecht Frei; Albert Solz.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Heute den 14. November Abends um 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

*** A — a. *** Morgen Abend halb 8 Uhr Hauptclub-Ver-
sammlung in der Centralhalle.

OSSIAN. Heute 7 Uhr. §. 6. Zusatz.

Das von dem Paulinerverein so bereitwillig unterstützte Concert
zum Besten der Abgebrannten hat nach Abzug der unvermeidlichen
Kosten, Dank der Extraspenden, einen reinen Ertrag von Thlr. 88.
18 Rgr. gegeben, und es sind davon

Thlr. 40 nach Böblitz,

" 40 nach Seyer,

" 8. 18 Rgr. nach Beyerfeld

abgesandt worden.

Carl Voigt.

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Knaben beehren
sich hierdurch anzuzeigen

Gustav Voesch.

Fanny Wilhelmine Voesch geb. **Saase.**

Beerendorf bei Delitzsch, den 11. November 1854.

Am 3. dieses endete sanft nach langen Leiden an seinem 33sten
Geburtstage Herr **Wilhelm Feuerlein** im Kreise der Seinen,
in den er kurz zuvor aus Italien wieder zurückgekehrt war.

Diese Trauernachricht widmet seinen hiesigen zahlreichen Freunden
und Bekannten

Leipzig, 13. Novbr. 1854.

Carl Mey.

Gestern Nacht halb 12 Uhr starb unser lieber **Rudolph**,
7 1/4 Jahre alt, nach fast einjähriger Krankheit. Um stilles Beileid
bittet die Familie **Schurig.**

Leipzig, den 13. November 1854.

Wenn wir noch in inniger Dankbarkeit der rührenden Theil-
nahme gedenken, die sich bei dem Tode unsers am 28. Aug. ver-
blichenen Sohnes insbesondere von Seiten seiner hiesigen Jugend-
freunde in erhebender Weise kund gab, so schlagen unsere Herzen
noch höher von dankbaren Gefühlen jezt, wo dieselben achtbaren
Jünglinge das Grab des in Gott Ruhenden mit einem sinnigen
Denksteinen gedeckt und durch solches Opfer treuer Liebe den Hin-
geschiedenen auch noch im Tode geehrt haben. Wie wohlthuend
diese Liebesthat unsern verwundeten Herzen geworden, fühlen wir
mehr, als daß wir es auszusprechen vermögen. Vergelte Euch
Gott, Ihr Theuren! Von uns aber nehmt außer dem heißesten
Danke zugleich die aufrichtige Versicherung, daß, so gewiß der
früh Vollendete in unsern Herzen nie sterben wird, wir auch solcher
Liebe nimmer vergessen werden!

Obbschelwig, den 11. November 1854.

Die Familie **Thieme.**

Fünf Thaler Belohnung.

Es schleicht sich nämlich ein Subject unter meiner Firma in der Stadt herum, um Kohlen und Coaks etc. abzusehen. Da nun aber schon längst bekannt, daß meine lieben Kunden von meinen Kohlenfahrern durch solche unangenehme Besuche nicht belästigt werden dürfen, so bitte ich wiederholt, um Verfälschungen vorzubeugen, genau auf meine gedruckten Rechnungen, welche mit meinem Namen und der Nummer des Hauses versehen sind und bei jeder Ablieferung beigegeben werden, gütigst zu achten. Außerdem sind meine Kohlenfahrer an einem großen Messingschild, worauf mein Name und die Nummer des Fahrers eingravirt und welches auf der Brust befestigt ist, sehr leicht zu erkennen.

Wer mir aber einen solchen verfälschten Reisenden, wie oben bemerkt, beim Namen nennt oder sonst wie entdeckt, so daß ich solchen vor Gericht zur Bestrafung bringen kann, erhält obige Belohnung von 5 Thln.

Emilie Hoebold,

Kirchgäßchen- und Johannisgassen-Ecke Nr. 41.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereines soll am 19. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles, was ihnen auch dies Jahr wieder mit so freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst noch zugesagt ist, spätestens bis zu diesem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

Clara Fehner, Dresdner Straße Nr. 36.

Anna Sirzel, Königsstraße Nr. 7.

Therese Osterloh, Bahnhofstraße Nr. 19.

Marie Sieland, Königsstraße Nr. 18.

Franziska Wollack, Köpplatz Nr. 5.

Vorträge für Frauen.

Anfang: Heute Dienstag den 14. Nov. um 4 Uhr. Local: einer der Säle der Centralhalle.
Dr. Niedermann. Dr. Bock.

Morgen Mittwoch den 15. November

IV. populäre Vorlesung über Experimentalphysik

Dr. H. A. Weiske.

in der Buchhändlerbörse Abends von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A.). Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Rindfleisch.

Angewandte Reisende.

Aisch, Insp. v. Breslau, Hotel de Pologne.
Anbacher, Brauer v. Tiefenreubach, schw. Kreuz.
Dinner, Stud. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Bauer, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.
Büttner, Kfm. v. Prag, Kaiser v. Oesterreich.
Bunzel, Kfm. v. Hamburg, und
Bunzel, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
Bauer, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
Büttner, Lackirer v. Gohburg, Stadt Köln.
Butterhof, Gaßw. v. Nürnberg, S. de Prusse.
Busch, Kfm. v. Gohburg, St. Frankfurt.
Wartfeld, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
Burzutschky, Kfm. v. Wittenberg, St. Dresden.
Brindler, Kfm. v. Münchengräß, g. Sonne.
Glaß, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Gaspary, D. v. Zwickau, Hotel de Baviere.
Gohn, Techniker v. Steinsdorf, schw. Kreuz.
Deichler, Missionär v. Windsheim, S. de Russie.
Dehn, Frau v. Schindensbach, und
Drossel, Obef. v. Zwogenbach, Rauchhalle.
Delitzsch, Frau v. Erlangen, Petersstraße 30.
Dieß, Kfm. v. Altenburg, Stadt Hamburg.
Erlbacher, Kfm. v. Wilhermsdorf, goldnes Sieb.
v. Erhardt, Leutn. v. Schwerin, S. de Baviere.
Engel, Streich. v. Wolbril,
Ersch, Del. v. Jaida, und
Engler, Brauer v. Tiefenreubach, schw. Kreuz.
Eckart, Hofopernsänger v. Dessau, Palmbaum.
v. Ginstedel, Hauptm. v. Gnanstein, Münch-
ner Hof.
Gint, Lehrer v. Stuttgart, Palmbaum.
Förster, Del. v. Reichenbach, Stadt Breslau.
Friedrich, Kfm. v. Reichenbach, S. de Baviere.
Frei, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Frey, Kfm. v. Halle, halber Mond.
Gottschalk, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Göhl, Fräul. v. Wasserburg, goldne Sonne.
Grosz, Kfm. v. Albingen, Hotel de Prusse.
Gaiser, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
Göbel, Fräul. v. Drübenek, gr. Blumenberg.
Grümann, Kfm. v. Würzen, Stadt
London.
Hagemann, Rent. v. Braunschweig, schw. Kreuz.

Hagen, D. v. Bergstraße, Stadt Köln.
Heuser, Kfm. v. Rousohl, Stadt Hamburg.
Hahn, Kfm. v. Berlin, Stadt Frankfurt.
Hof, Kfm. v. Frankf. a M., Stadt Rom.
Hallenleben, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenb.
Harnisch, Kfm. v. Magdeburg, St. London.
Haas, Fräul. v. Dessau, Stadt Breslau.
Hoothon, Kfm. v. Washington, und
Hentschel, Kfm. v. Gassel, Hotel de Russie.
Hoffmann, Buchdruckereibes. v. Eibenstock, g. Arm.
Jantny, Rent. v. Karlsruhe,
Jamiel, und
Jökel, Del. v. Pöschelwitz, schwarzes Kreuz.
Kühn, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Russie.
Kaps, Del. v. Badewiesen, schwarzes Kreuz.
Kirken, Kfm. v. Halle, grüner Baum.
Krug, Del. v. Buchfeld, Rauchwarenhalle.
Kummer, Kfm. v. Hemer, Stadt Hamburg.
Kremer, Schmiedemstr. v. Lauterbach, g. Sonne.
Kühlsch, Ger.-Dir. v. Würzen, St. Dresden.
Lacoste, Fräul. v. Montbelliard, Stadt Rom.
v. Landwilt, Fräul. v. Drübenek, gr. Blumenb.
Lochow, Fräul. v. Langensalza, halber Mond.
Michael, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Meinberg, Kfm. v. Raudnitz, goldne Sonne.
Müller, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Prusse.
Menschhausen, Referendar v. Berlin, und
Martels, Kfm. v. Hamburg, S. de Baviere.
Merggraf, Fräul. v. Altenroda,
Merker, Stud. v. Berlin, und
Müller, Tischlermstr. v. Ruppertsdorf, schwarzes
Kreuz.
Müller, Schausp. v. Landau, Stadt Breslau.
Meinert, Fräul. v. Dresden, Münchner Hof.
Meyer, Del. v. Rughof, und
Mugbauer, Fräul. v. Gels-Aschicht, Rauchh.
Neubaus, Commis v. Leipzig, schw. Kreuz.
Nordwall, Rent. v. Linöping, und
Neumann, Kfm. v. Würzburg, Kaiser v. Oest.
Neuwirth, Kfm. v. Nürnberg, und
Nathan, Kfm. v. Frankf. a M., Stadt Rom.
Piat, Kfm. v. Paris, Stadt Hamburg.
Pollack, Fabr. v. Wien, Hotel de Pologne.

Pollack, Gerber v. Prag, schwarzes Kreuz.
Pinder, Commis v. Miesow,
Pieger, Del. v. Badewiesen,
Reiß, Obef. v. Weizendorf, und
Niedel, Färber v. Steinsdorf, schw. Kreuz.
Richter, Mühlbes. v. Raguhn, St. Dresden.
Rönnenberger, Riemermstr. v. Pöschel, St. Köln.
de Rongé, Kfm. v. New-York, und
Reinhard, Fräul. v. Drübenek, gr. Blumenb.
Schrumpf, Fabr. v. Dresden, Stadt Dresden.
Schlegel, Fräul. v. Darmstadt, Stadt Rom.
Schmidt, Kfm. v. Straßburg, Hotel de Baviere.
Steinel, Gerber v. Neustadt a/D., goldnes Sieb.
Schneider, Färber v. Treuen, goldner Hahn.
Salomon, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
Seidler, Kfm. v. München, Hotel de Pologne.
Stöhr, Färber v. Altkadt,
Scholz, Brauer v. Breslau, und
Scholz, Kürschner v. Gr.-Strelitz, schw. Kreuz.
Schneidewind, Kfm. v. München, Kaiser von
Oesterreich.
Seiter, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Stuhm, Obef. v. Sigerode, Palmbaum.
Schulze, Obef. v. Weizendorf, schw. Kreuz.
v. Seeland, Beamter v. Teschen, Münchn. Hof.
Teichgräber, Fräul. v. Raupitz, Burgstraße 14.
Tidge, Obef. v. Giften, schwarzes Kreuz.
Tuchmann, Kfm. v. Dessau, grüner Baum.
Thormann, Fräul. v. Bern, Stadt London.
Troger, Secret. v. Dresden, goldner Hahn.
Uhlfelder, Kfm. v. Bamberg, Stadt London.
Voretsch, Fräul. v. Altenburg, St. Dresden.
Vestian, Rent. v. Paris, Hotel de Baviere.
Weber, Fräul. v. Heilbronn, goldne Sonne.
Wolf, Kfm. v. Ruffig, goldnes Sieb.
Wilmann, Rent. v. Riga, gr. Blumenberg.
Wüstuck, Obef. v. Weizendorf,
Wöhle, Del. v. Karlsruhe, und
Weidrich, Färber v. Badewiesen, schw. Kreuz.
Wegenar, Maler v. Dresden, Münchner Hof.
Zacherl, Kfm. v. Lipsitz, Palmbaum.
v. Zöllner, Hauptm. v. Schwerin, S. de Bav.
Zuchi, Maler v. Bielefeld, Königsplatz 14.

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Geymel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.